

# Bericht aus unserem Segellager 2022

Die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinden Bühler und Teufen organisierte ein spannendes Segellager in Holland. Auf zwei Segelschiffen mit zwei Masten und genügend Platz für unsere Gruppe von 30 Jugendlichen, segelten wir eine Woche lang auf dem Watten- und dem Eisselmeer, an der holländischen Küste entlang. Die Reise startete am 08. April, abends um 20:00 im Appenzellerland. Wir fuhren 13 Stunden in unserem grossen Reisebus, doch nur wenige Personen kamen zu einem erholsamen Schlaf. Die Vorfreude auf die kommenden Tage war zu gross.



## Tagebucheintrag vom 09. April

Nach der für die meisten schlaflosen Nacht, sind wir am frühen Morgen in Holland am Hafen in Harlingen angekommen. Mit Hilfe aller ging das ganze Gepäck sehr flott in die zwei Boote und sogleich wiesen uns unsere Matrosen in die Grundzüge des Segelns ein. Nach dem Erlernen zweier Knoten, stießen wir auch schon in das Wattenmeer. Nach drei Stunden Fahrt, einer Schleusenbegegnung und ein wenig Niederschlag kamen wir bereits an unserem neuen Schlafplatz an. Das Raclette zur Stärkung nach der langen Fahrt war schnell zubereitet und noch schneller gegessen. Dann fielen wir müde ins Bett und freuen uns auf einen weiteren Tag und auf viele neue Erlebnisse.



## Tagebucheintrag vom 10. April

Wir sind schon früh morgens um 8:30 Uhr aufgestanden. Zum Frühstück haben wir leckere Crêpes mit verschiedenen Aufstrichen verschmaust. Wir hatten noch ein Weilchen Zeit, um die Stadt zu erkunden. Später haben wir uns auf dem Deck getroffen und sind losgesehelt. Die Zeit verging wie im Flug. Gegen den frühen Abend sind wir in den neuen Hafen eingetroffen. Nach erneuter Freizeit in der Stadt gab es Hackfleisch, Hörnli und Apfelmus. Viele von uns waren nach dem heutigem Abendteuer sehr müde und warfen sich in ihre Schlafklamotten. Andere gingen jedoch noch in die Stadt. So endet unser heutiger Tag auf hoher See.



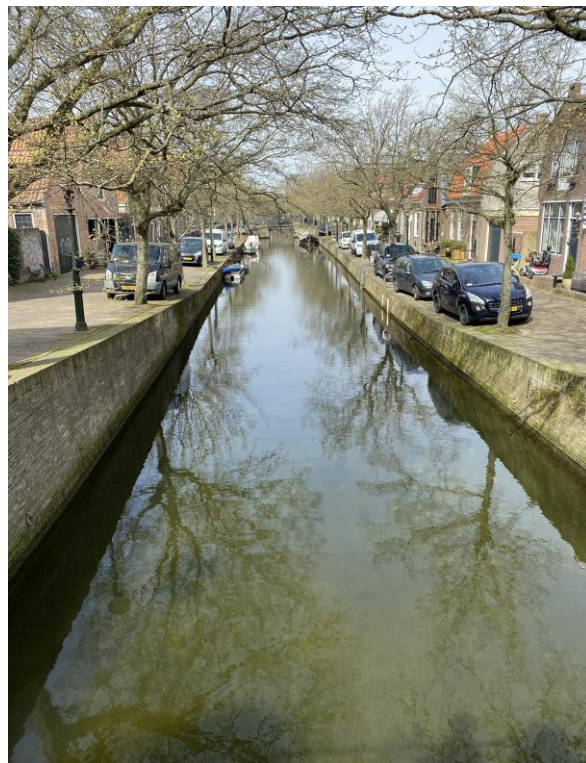
## Tagebucheintrag vom 11. April

Nach dem wir früh aufgestanden sind und Zmorge gegessen haben, sind wir um 8:30 losgesegelt. Das Wetter war sonnig. Als wir im nächsten Hafen angekommen sind, sind wir alle zusammen in das Zuiderzee-Museum gegangen. Es stellt ein nachgebautes altes Fischerdorf dar. Danach hatten wir Freizeit und konnten die Stadt anschauen. Am Nachmittag waren auch noch ein paar sehr coole Mädchen im 7°C kalten Wasser baden. Zum Znacht gab es die orientalische Jürg-Pfanne.



## Tagebucheintrag vom 12. April

Heute sind wir nicht weiter gesegelt, weil viele von uns einen ruhigen Tag brauchten. Wir hatten den ganzen Tag Landgang. In der Freizeit konnten wir in die Stadt zum Schlendern und einkaufen gehen. Zum Morgenessen gab es Rührei mit Speck mit lactosefreien Eiern. Die Leiter schickten uns noch los, um Seegurkensalat und die lactosefreien Eier zu kaufen. Deshalb wurden wir im Anschluss auf ein Eis eingeladen. Am Abend haben wir zurückgeschlagen. Der Kapitän und der Matrose steckten mit uns unter einer Decke und er hat Thomas (Leiter von Teufen) mitgeteilt, dass der Motor defekt sei und wir nicht mehr aus dem Hafen kommen würden. Nach einiger Aufregung, haben wir gesagt, dass das nur ein Scherz war. Zum Abendessen gab es dann verschiedene Sachen, wie asiatische Nudeln, scharfes Poulet oder Erdnussbuttersauce mit Poulet.



## Tagebucheintrag vom 13. April

Ein neuer spannender Tag erwartet uns. Heute Morgen gab es um circa 8 Uhr Frühstück. Danach begaben wir uns an Deck und legten um 10 Uhr ab. Da wir wenig Wind in den Segeln hatten, brauchten wir anstatt vier Stunden, mit etwas Motorunterstützung fünfeinhalb Stunden. Während der langen und schaukligen Fahrt, haben wir die unterschiedlichsten Sachen gemacht, wie Kartenspiele, Musik hören und chillen. Im Hafen angekommen sind einige duschen gegangen und einige wollten Baden gehen. Wir hatten Zeit für uns und man konnte sich für das Abendessen Schick machen. Am frühen Abend sind wir in eine Pizzeria gewechselt. Das Essen war ausgesprochen lecker. Mit vollen Bäuchen ging es zufrieden und müde zugleich direkt zurück zum Boot und damit direkt unter die Decke.



## Tagebucheintrag vom 14. April

Bei super Wetter standen wir auf. Genau um 10:00 Uhr fuhren wir mit dem Schiff nach Harlingen zurück, wo wir am 9. April gestartet sind. Mit dem Wind in den Segeln, Vorfreude auf das Zuhause und ein wenig Wehmut bald das Schiff verlassen zu müssen stachen wir in See. Während der Fahrt spielten einige von uns Hosänabä (Kartenspiel). Zwei von uns ging es nicht sehr gut. An Land konnten wir noch ca. eine Stunde in Harlingen herumziehen. Später fuhren wir mit dem Car zwei Stunden. Dann gab es noch Nachtessen. Mit vollen Bäuchen schliefen viele im Bus ein. Natürlich nicht alle aber das ist klar. Vielen hat es sehr gut gefallen und würden nächstes Jahr gerne wieder mit dabei sein.



## Tagebucheintrag vom 15. April

Wir sind wieder zurück.

Um halb sieben am Morgen kam der Car nach 11 Stunden Fahrt mit 30 müden Jugendlichen und 5 Erwachsenen im Appenzellerland an.

Ein tolles Erlebnis für alle ging zu Ende.

